

Pressemitteilung

Frauen, HIV und Geld Magazin DHIVA verschiebt Erscheinungstermin wegen fehlender Finanzierung

Köln, 8. März 2015 - Der Internationale Frauentag am 8. März macht weltweit auf die Diskriminierung von Frauen aufmerksam. Die DHIVA, das Magazin für Frauen zu Sexualität und Gesundheit, unterstützt Frauen mit HIV im Kampf gegen Stigmatisierung und klärt zu sexuellen Rechten auf. Doch zum ersten Mal seit 2005 erschien die DHIVA nicht pünktlich zum Internationalen Frauentag. Denn der DHIVA fehlt Geld. Obwohl die Zahl der Abos zunimmt, fehlt es an Anzeigen.

Fieberhaft wird nach neuen Sponsoren und Anzeigenkunden gesucht. Die stetig steigende Zahl der Zeitschriftenabonnements zeugt von der Beliebtheit der DHIVA bei ihren LeserInnen. "Wir sind sowohl unseren LeserInnen als auch unseren zahlreichen ehrenamtlichen AutorInnen und FotografInnen verpflichtet", sagt Christin Seifert, Redakteurin der DHIVA. "Das wir ausgerechnet wegen fehlender finanzieller Mittel nicht zum Weltfrauentag erscheinen konnten, ist kaum zu fassen. Aber wir werden nicht aufgeben und freuen uns über jede Form der finanziellen Unterstützung."

Ob neueste Forschungserkenntnisse zu Frauen und HIV, spannende Berichte von weltweiten Konferenzen oder persönlichen Geschichten von Frauen mit HIV - die DHIVA ist immer ganz nah dabei. Bereits seit 21 Jahren erscheint das erfolgreiche Mitmach-Magazin. Seit 2014 ist die DHIVA auch virtuell unter www.dhiva-online.de. Und doch nimmt das Interesse der Sponsoren schmerzlich ab. "Frauen, HIV und Gesundheit sind schwierige Themen. Altbewährte Anzeigenkunden haben neue Schwerpunkte für sich gesetzt und für viele neue Interessenten ist das Thema oft zu heikel", vermutet Seifert.

Passend zum deutschen Motto des diesjährigen Frauentages "Heute für morgen Zeichen setzen!" wird die DHIVA auch unter diesen schwierigen Umständen ihre Arbeit fortsetzen. „Wenn auch verspätet, die DHIVA wird erscheinen“, ist sich Harriet Langanke, Chefredakteurin der DHIVA, sicher, „Wir rufen alle dazu auf, sich verstärkt für die DHIVA zu engagieren, mitzumachen und zu spenden.“

Seit 2007 ist die GSSG - Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit Herausgeberin der DHIVA. Die Stiftung nimmt gerne Spenden für die DHIVA an. Weitere Informationen zur DHIVA unter www.dhiva.de.

Spendenkonto: GSSG - Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit
Commerzbank Köln, IBAN: DE54 3708 0040 0333 0606 00, BIC: DRES DE FF 370
Stichwort DHIVA

Kontakt: Christin Seifert, GSSG
T: 0221 – 340 80 40
E: christin.seifert@stiftung-gssg.org